LZ-Rheinland

Artikel vom 12.10.2022 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 10:11 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/zukunft-fuer-das-ei-aus-nordrhein-westfalen

# Zukunft für das Ei aus Nordrhein-Westfalen



Foto: Annegret Keulen

Eine Machbarkeitsstudie zur Nachhaltigkeit des Hühnereis aus nordrhein-westfälischer Legehennenhaltung präsentierten die Mitglieder des Vereins mein-ei.nrw am 26. September in Breckerfeld. Große Anerkennung für das Projekt gab es von NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen, die zu der Infoveranstaltung gekommen war. Annegret Keulen berichtet von der Präsentation, die auf dem Gelände der Baumeister Frischei GmbH & Co. KG stattfand.

Besonders das hervorragende Netzwerken des Vereins mein-ei.nrw stellte NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen in ihren Grußworten heraus. So kooperiere der Verein sehr erfolgreich mit zahlreichen Erzeugerzusammenschlüssen in NRW, wenn es darum gehe, mit den Verbrauchern ins Gespräch zu kommen: „Sie suchen mit Verbündeten nach gemeinsamen Lösungen und das macht die Branche auch in Krisenzeiten robuster“, sagte sie. Auf eine aktuelle Krise, und zwar die Kostenexplosion in den landwirtschaftlichen Betrieben, ging die Ministerin konkret ein. „Sie werden nicht alle Mehrkosten an die Verbraucher weitergeben können, denn sonst bleibt die Ware liegen. Wir nehmen diese Situation ernst und sie ist auch ernst“, betonte die Landwirtschaftsministerin und sie sagte den Landwirtinnen und Landwirten ihre Unterstützung zu. Die Stärkung einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft sei das Ziel der

NRW-Agrarpolitik.

Mehr in LZ 41-2022 ab S. 31